



Wirtschaft

Abgrenzung Unternehmung vs soziale Organisation

- ▷ Eine Unternehmung ist eine planvoll organisierte Wirtschaftseinheit, in der Sachgüter und Dienstleistungen beschafft, erstellt und verkauft werden.
- ▷ • Eine soziale Organisation ist eine planvoll organisierte Wirtschaftseinheit, die primär soziale Dienstleistungen erbringt.
- Eine soziale Dienstleistung ist ein professionelles, personenbezogenes Handeln, das dem Wohl des Menschen zugute kommt und von Personen erbracht wird, die im Regelfall einer sozialen Organisation angehört.

3 Zielkategorien (ökonomische, soziale, ökologische)

Ökonomische Ziele: > Gewinn maximieren

- > Kosten minimieren
- > Marketing
- > neue Produkte entwickeln
- > Betriebsabläufe verbessern
- > verkaufsfördernde Maßnahmen

Soziale Ziele: > Arbeitsplätze schaffen

- > faire Bezahlung
- > Zusatzleistungen
- > Weiterbildung
- > Work-Life-Balance
- > gleiche Arbeitsbedingungen

Ökologische Ziele: > Regional produzieren

- > fairtrade
- > mehr öffentlichen Verkehr
- > Abfälle vermeiden
- > Recycling
- > CO² Ausstoß verringern
- > erneuerbare Energie

Unternehmensziele beschreiben einen zukünftigen, erstrebenswerten Zustand des Unternehmens, der durch unternehmerisches Handeln erreicht werden sollen!

Standortfaktoren

Bestimmung der relevanten Standortfaktoren (je nach Branche und Geschäftsmodell unterschiedlich)

Quantitativen Kriterien
(messbar)

z.B.: Lohnkosten
steuerliche Abgaben
↓

harte Standortfaktoren
sind objektiv, kostenmäßig
quantifizierbar

Qualitativen Kriterien
(nicht messbar)

z.B.: qualifizierte Mitarbeiter
↓

Weiche Standortfaktoren
sind subjektiv, nicht/schlecht
kalkulierbar

Nutzwertanalyse / Scoring Modell (4 Schritte)

1. Bestimmung der Standortfaktoren
2. Gewichtung der Entscheidungskriterien
3. Bewertung / Bepunktung der Alternativen
4. Auswahl der optimalen Alternative

Eigenschaften die einen Unternehmer auszeichnen

Fachliche Kompetenzen: > leistungsorientiert

- > Innovationsfreude
- > Risikobereitschaft
- > Eigeninitiative
- > Fachwissen / Branchenkenntnisse
- > betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- > Umgang mit Mitarbeitern

Persönliche Kompetenzen: > unabhängig sein

- > gesunden Konkurrenzkampf
- > Innovationsfreude
- > Risikobereitschaft
- > Eigeninitiative
- > leistungsorientiert
- > Ehrgeiz
- > Kritikfähigkeit
- > Belastbarkeit

Soziale Kompetenzen: > Kontakt mit anderen Menschen

- > Teamfähig
- > Toleranz
- > Kritikfähig
- > Offenheit

- > Selbstsicheres Auftreten
- > gute Kommunikationseigenschaft
- > Führungskompetenz

Strategische Kompetenzen: > Zielorientiert

- > Problemlösungsstrategie
- > zielstrebendes Handeln
- > Konkurrenzdenken ist ausgeprägt
- > Mitte finden zwischen Risikobereitschaft und alten Gewohnheiten
- > sich auf dem Markt positionieren

Handelsregister

Welche Informationen enthält der Handelsregisterauszug?

- > Gegenstand des Unternehmers
- > Geschäftsitz
- > Rechtsform
- > Geschäftsinhaber
- > Haftungsverhältnisse
- > Firma

Ist ein amtliches, öffentliches, elektronisch geführtes Verzeichnis aller Kaufleute.

Abteilung A

- > Einzelkaufleute
- > OHG
- > KG

Abteilung B

- > AG
- > GmbH

Sonstiges

- > Zur Abmeldung ist eine öffentliche Beglaubigung durch einen Notar nötig.
- > Alle erforderlichen Unterlagen sind elektronisch einzureichen.
- > Handelsregistereinträge sind frei zugänglich.

Kaufmannsformen

Ist Kaufmann

- > Gewerbetreibender, dessen Unternehmen eine kaufmännische Einrichtung erforderlich macht.
- > Er muss sich ins Handelsregister eintragen lassen.
- > Die Eintragung ins Handelsregister wirkt nur deklaratorisch.

Kannkaufmann

- > Kleinbetriebe können sich ins Handelsregister eintragen lassen, müssen es aber nicht, daher werden sie als kannkaufleute bezeichnet.
- > Gleiches gilt für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, wenn diese einen kaufmännischen Geschäftsbetrieb benötigen.

> Wenn der Handelsregistereintrag erfolgt, hat er konstitutive Wirkung.

Formkaufmann

- > Kapitalgesellschaften, wie die GmbH und die AG sind Kaufleute kraft Rechtsform.
- > Sie müssen sich ins Handelsregister eintragen lassen.
- > Die Handelsregistereintragung wirkt konstitutiv, d.h., die Rechtswirkung tritt erst mit der Eintragung ein.

GbR

= Gesellschaftsvertrag

- > Gesellschafter verpflichten sich einen gemeinsamen Zweck zu verfolgen = Entstehung der GbR
- > Mindestinhalt:
 - gemeinsamen Zweck
 - zwei Gesellschafter

Arten der GbR

Dauerhaftsgesellschaft

- > Verfolgung eines Zweckes

Bsp. - Kiosk

- Imbiss
- kleine Boutique
- kleiner Handelsbetrieb
- Praxisgemeinschaft von Ärzten
- Rechtsanwältin

Gelegenheitsgesellschaft

- > Anlass führt zur Gründung
- > GbR endet nach Zweckerreicherung

Bsp. - Spielgemeinschaften für Lotto

- Durchführung einer Klassenfahrt
- Vereinigung von Banken
- Zusammenschlüsse von mehreren Bauunternehmen zum Bau von Wohnhäusern

Der Name der GbR

- > Die GbR hat keine Firma. Der Zusatz GbR ist nicht notwendig.

Personenfirma

Bsp. Müller Maier (GbR)

Sachfirma

Bsp. Möbel (GbR)

Mischfirma

Bsp. Müller Möbel (GbR)

Fantasiefirma

Die Vorteile der GbR

- > Gesellschaftsvertrag formlos
- > große Flexibilität
- > kein Mindestkapital
- > einfache Rechtsform
- > kein Eintrag im Handelsregister
- > weitgehend Vertragsfreiheit

Die Haftung in der BGB-Gesellschaft

Unbeschränkt

→ Haftung mit Geschäfts und Privatvermögen
GbR

Vermögen

unmittelbar (-direkt)

→ Gläubiger wendet sich direkt an die Gesellschafter

gesamtschuldnerisch (-solidarisch)

→ jeder Gesellschafter haftet für **alle** Schulden

Der Kaufmann nach HGB

